

Beirätekonferenz erörtert Verkehr

Öffentliche Sitzung am Dienstag

Von Marcus Schuster **Bremen.** Zwei aktuell brisante Bremer Themen werden am Dienstag, 6. März, auf einer öffentlichen Beirätekonferenz im Rathaus diskutiert: der Stadtverkehr und die Entwicklung von Gewerbeflächen. Die Eckpfeiler der künftigen Verkehrspolitik in Bremen sollen möglichst mit breiter öffentlicher Beteiligung ausgearbeitet werden. Daher berichtet Verkehrsplaner Gunnar Polzin vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ab 17 Uhr über Einzelheiten des anstehenden Verkehrsentwicklungsplans. Senator Joachim Lohse (Grüne) hat einen solchen Plan angekündigt, um gemeinsame Vorstellungen zu erarbeiten, "wie sich der Verkehr in Bremen entwickelt". Berücksichtigt werden sollen dabei "Lebensqualität mit möglichst ungestörtem Wohnen, individueller Mobilität und attraktivem Aufenthalt im öffentlichen Raum".

Der Verkehrsentwicklungsplan soll, wie bei der Beirätekonferenz Ende Januar herauskam, in zwei Jahren endgültig feststehen. Innerhalb dieser Zeit würden die Beiräte und die Öffentlichkeit immer wieder beteiligt, etwa wenn es um eine Mängel- und Chancenanalyse geplanter Projekte geht, hieß es aus dem Haus des Senators. Aber auch bei der Entwicklung von Konzepten und Szenarien sollen die Beiräte einbezogen werden. Diese forderten jüngst mehr Mitspracherecht vor allem beim Erarbeiten von Lösungen für stadtteilbezogene Verkehrsprobleme - schon allein deshalb dürften sie Polzins Erörterungen am Dienstag gespannt erwarten.

Um die Gewerbeflächenentwicklung bis zum Jahr 2020 dreht sich ein Konzeptpapier von Wirtschaftssenator Martin Günthner (SPD). Die Grundzüge des Papiers will Abteilungsleiter Dirk Kühling bei der Konferenz skizzieren. Bremen soll gewerbemäßig wachsen, doch die dafür nötigen Flächen sind begrenzt. Überlegungen der Wirtschaftsbehörde, für eine Erweiterung etwa des Gewerbegebiets Bayernstraße Parzellen im Waller Kleingartengebiet zwischen Unionweg und Autobahn herzunehmen, hatten zuletzt für Aufregung gesorgt. Nachdem sich die Kleingärtner massiv gewehrt hatten, zog die Behörde die Pläne zurück. Doch auch in anderen Stadtteilen könnte es Auseinandersetzungen geben, weil Gewerbeansiedlungen häufig mit Belastungen für die Anlieger verbunden sind.

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: Verdener Nachrichten Seite: 8 Datum: 02.03.2012